

Ein Buch über 13.600 alte Bücher

Alle Bestände der Propsteibibliothek digital erfasst – Auch Publikation erschienen

Bozen (pir) – Theologische Schriften, Inkunabeln (gedruckte Schriften aus der Frühzeit des Buchdrucks), aber auch „verbotene“ und „indizierte“ Bücher lagern verborgen in der Propsteibibliothek Bozen. 13.600 Werke wurden jetzt erfasst und über die EHB-Datenbank zugänglich gemacht. Eine Publikation fasst den gesamten Bestand anschaulich zusammen.

418.000 Bücher aus über 30 historischen Bibliotheken des Landes wurden auf diese Weise bereits besser zugänglich gemacht. Seit gestern sind auch die Werke der Propsteibibliothek digital und in gedruckter Form erfasst.

„von dem, was bisher hinter Mauern verschlossen war, sind einen weiteren Spalt breit die Siegel genommen worden“, erklärt Projektleiter P. Bruno Klammer bei der Vorstellung

Am Ort des Wirkens: P. Bruno Klammer betrachtet die wertvollen Bände in der Propsteibibliothek Bozen.

Foto: „D“/pir



des neuen Werkes im Pastoralzentrum Bozen. Es trägt den Titel „Die Propsteibibliothek Bozen“ und ist der fünfte Band der Reihe „Erschließung historischer Bibliotheken in Südtirol“.

Neben dem Buch wurden die Werke auch in der EHB-Datenbank (zugänglich im Internet unter www.ehb.it) erfasst. Dort kann nun bequem nach historischen Beständen gestöbert werden.

Diözesanadministrator Josef Matzneller und Dekan Bernhard Holzer betonten die Wichtigkeit des Projektes, das in seiner Entstehung wesentlich von der Stiftung Sparkasse unterstützt wurde.